



**LEHRGANG**

# **WENN'S KRACHT**

Handlungssicher durch die Eskalation  
mit Haltungen und Methoden der  
Neuen Autorität und der Neurodeeskalation

2025–2026

Konflikte gehören zum Alltag von pädagogischen Fachkräften. Doch wenn sie eskalieren, langwierig und kräftezehrend werden, destabilisieren sie das soziale Umfeld. Sie lassen die Betroffenen in Gefühlen wie Hilflosigkeit, Ohnmacht oder Erschöpfung zurück. Der Wunsch nach deeskalierenden Ansätzen wird immer dringlicher.

# BANG

Der Lehrgang „WENN'S KRACHT“ vermittelt praxisnahe Methoden für Herausforderungen wie Verweigerung, Mobbing, Rückzugsverhalten, Kontrollverlust oder Hassreden. Ein weiterer Fokus wird auf wirkungsvolle Strategien zur Eigendeeskalation und Stabilisierung gelegt. Durch die Stärkung der persönlichen Präsenz, die Förderung von Selbstkontrolle und eine wertschätzende Beziehungsführung gewinnen die Teilnehmenden Handlungssicherheiten für solche manchmal auch plötzlich auftretende krisenhafte Momente.

Grundlagen zu diesem umfassenden Deeskalations- und Interventionslehrgang liefern die Haltungen und Methoden aus den Bereichen der Neuen Autorität und der Neurodeeskalation. Beides sind bewährte Ansätze, um Eskalationen gezielt und gewaltfrei zu entschärfen, tragfähige Beziehungen (wieder) aufzubauen und Wiedergutmachungsprozesse zu begleiten.

Das zentrale Anliegen des Lehrgangs ist, erprobte Ansätze und praxisnahe Strategien zur Deeskalation akuter Konflikte und deren Anwendung im Alltag zu vermitteln. Durch klare Haltungen und gezielte Methoden werden Konflikte nicht nur kurzfristig bearbeitet, sondern nachhaltige Veränderungen im Umgang mit herausfordernden Situationen gefördert. So entsteht ein stabiles, vertrauensvolles Umfeld, das eine entwicklungs- und beziehungsorientierte Weiterarbeit ermöglicht.

Der Lehrgang richtet sich an alle Personen, die in ihrer beruflichen Praxis oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und in herausfordernden Momenten souverän und lösungsorientiert handeln möchten.





## Modul 1

### GRUNDLAGEN DER NEUEN AUTORITÄT I Für mehr Klarheit, Struktur und Fokus im eigenen Handeln

In diesem Modul tauchen die Teilnehmenden ein in die Entstehungsgeschichte der Neuen Autorität und reflektieren zentrale Fragen wie: „Wozu braucht es die Neue Autorität?“ „Was genau ist das Neue daran?“

Sie befassen sich mit dem eigenen Verständnis von Macht und Autorität und damit, wie sie diese gegenüber den anvertrauten Kindern und Jugendlichen leben. Dabei lernen Sie die Grundhaltung und den Spirit der Neuen Autorität kennen – und gewinnen zugleich wertvolle Einblicke in sich selbst. Das Modul ist interaktiv aufgebaut und setzt sich aus Inputs, Simulationen, Erfahrungsaustausch und Diskussion zusammen.

**Referentin:** Katja Kloimstein

**Termin:** Freitag, 14. November 2025 von 14–18 Uhr  
Samstag, 15. November 2025 von 9–17 Uhr

## Modul 2

### GRUNDLAGEN DER NEUEN AUTORITÄT II Für mehr Klarheit, Struktur und Schärfe im eigenen Handeln

Aufbauend auf dem ersten Modul, lernen die Teilnehmenden die sieben Kernaspekte oder auch Säulen der Neuen Autorität kennen. Sie werfen einen genaueren Blick in jede Säule und den dazugehörigen Tools. Jeder Aspekt ist ein kleines Universum für sich. Anhand praktischer Beispiele, reflexiver Übungen und Simulationen vertiefen sie das Gelernte und erweitern den eigenen Handlungsspielraum mit den Prinzipien der Neuen Autorität.

**Referentin:** Katja Kloimstein

**Termin:** Freitag, 12. Dezember 2025 von 14–18 Uhr  
Samstag, 13. Dezember 2025 von 9–17 Uhr





### Modul 3

## MOBBING STOPPEN MIT DEM NO BLAME APPROACH

Mit Klarheit und Wertschätzung positive  
Veränderungen bewirken

Mobbing ist eine destruktive Dynamik, die Betroffene in eine Position der Hilflosigkeit drängt und das soziale Gefüge destabilisiert. In solchen Situationen zeigt der No Blame Approach – ein Ansatz, der auf beziehungsorientierter und deeskalierender Intervention beruht – seine Wirkung. Durch eine klare Struktur, wertschätzendes und konsequentes Handeln sowie den Verzicht auf Schuldzuweisungen entsteht ein Raum, in dem Verantwortung übernommen und Lösungen gefunden werden. Statt Bestrafung oder Bloßstellung stehen gegenseitige Unterstützung und aktive Mitgestaltung im Fokus. Beim Seminar erlernen die Teilnehmenden diese praxisnahe Methode, um Mobbing rasch und wirksam zu beenden.

*Information: Bereits absolvierte Ausbildungen zum No Blame Approach können angerechnet werden (Nachweis erforderlich).*

**Referentin:** Martina Rimpl

**Termin:** Donnerstag, 15. Jänner 2026 von 9 – 17 Uhr

### Modul 4

## VERSÖHNUNGSKULTUR LEBEN


WiederGUTmachung erfolgreich gestalten

Im Seminar „Versöhnungskultur leben, Wiedergutmachung erfolgreich gestalten“ werden die Teilnehmenden sicher im Umgang mit Grenzverletzungen und dadurch entstandenen Schaden, gleich ob körperlich, materiell oder seelisch. Der Fokus liegt auf der Wiederherstellung der Würde aller Beteiligten und der Übernahme der Verantwortung durch die handelnden Personen. Die Teilnehmenden erfahren, wie eine respektvolle und empathische Prozessbegleitung für eine nachhaltige Versöhnung gestaltet werden kann und worauf es dabei ankommt.

**Referent:** Stefan Ofner

**Termin:** Dienstag, 27. Jänner 2026 von 14–18 Uhr

Mittwoch, 28. Jänner 2026 von 9–17 Uhr





## Modul 5

### NEUE AUTORITÄT MIT HIRN

#### Integration neurobiologischer Erkenntnisse in das Konzept der Neuen Autorität

Das Modul „Neue Autorität mit Hirn“ verbindet neurobiologische Erkenntnisse mit dem Konzept der Neuen Autorität und gibt praxisnahe Werkzeuge an die Hand, um in akuten Krisensituationen handlungsfähig zu bleiben. Im Mittelpunkt steht die Frage: „Welche zentralen Elemente helfen mir in der Praxis?“

Die Teilnehmenden lernen, gezielt auf Eskalationen zu reagieren, impulsive Reaktionen zu vermeiden und durch klare, respektvolle Interventionen deeskalierend zu wirken. Dazu werden neurobiologische Mechanismen von Stress und Eskalation beleuchtet sowie Strategien für den Beziehungsaufbau und die Selbstfürsorge vermittelt.

**Referent:** Wolfgang Binder

**Termin:** Montag, 9. Februar 2026 von 14–18 Uhr

Dienstag, 10. Februar 2026 von 9–17 Uhr

## Modul 6

### IM AUGEN DES TAIFUNS


#### NeuroDeeskalation® und Eigenregulation

Wenn Konflikte eskalieren, braucht es einen geschulten Umgang, um Ruhe zu bewahren. NeuroDeeskalation® ist eine Methode, welche die Erkenntnisse der Neurobiologie, Bindungstheorie, Traumatheorie und Körperpsychotherapie auf den Spezialfall der Eskalation anwendet. Sie bietet eine Möglichkeit, mit Menschen in Kontakt zu treten, unabhängig von deren Intelligenz, Alter oder physischen oder mentalen Zustand, und hilft dabei, sie aus dem Gefahrensystem ins Bindungssystem zu führen. In diesem Modul erforschen wir das „eigene Grün“ indem wir an der persönlichen Stresssäule arbeiten und verschiedenste Methoden zur Eigenregulation wie Körperübungen, Atemtechniken, Achtsamkeitspraxis, Imaginationen und Ressourcenübungen erforschen.

**Referentin:** Elke Göttl-Resch

**Termin:** Montag, 23. März 2026 von 14–18 Uhr

Dienstag, 24. März 2026 von 9–17 Uhr



## Modul 7

### CONTACTIVITY

#### Interventionen in der Neuen Autorität zur Überwindung von Vermeidungsverhalten (nach Uri Weinblatt)

Immer mehr Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben Schwierigkeiten, altersgerechten Aktivitäten nachzugehen und ziehen sich zurück. Vielen fällt es schwer, Beziehungen zu pflegen und mit Rückschlägen umzugehen, da ihre Scham hoch ist und nicht reguliert wird.

Contactivity ist ein Ansatz, der auf einer Weiterentwicklung des Konzepts der Neuen Autorität basiert und junge Menschen bei der Bewältigung von Vermeidung unterstützt.

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit Interventionen für die Arbeit mit den Betroffenen, Eltern und Institutionen (wie z. B. Schulen). Besonderer Fokus liegt auf der Schamregulation und dem Wiederaufbau von Beziehungen.

**Referentin:** Stefanie Eschig

**Termin:** Donnerstag, 23. April 2026 von 14–18 Uhr

Freitag, 24. April 2026 von 9–17 Uhr

## Modul 8

### ZIVILCOURAGE

#### Souveräner Umgang mit Hassrede und Abwertungen / Zusammenschau und Lehrgangsabschluss

Dieses Modul besteht aus zwei Teilen: Der Hauptteil des Seminars beschäftigt sich mit Handlungsoptionen aus dem Methodenspektrum der Neuen Autorität zu u.a. folgenden Situationen: Eine Person tätigt eine menschenverachtende, abwertende Äußerung, die das Gegenüber in ein Gefühl von Ohnmacht versetzt. Wie kann man auf solche Aussagen reagieren, ohne sich provozieren zu lassen und der eigenen gewaltfreien Haltung treu zu bleiben?

Der anschließende Teil des Seminars umfasst die Zusammenschau der Inhalte und den Lehrgangsabschluss. Im Fokus stehen die gewonnenen Erkenntnisse sowie die nachhaltige Verankerung des erworbenen Wissens, um den Transfer in die berufliche Praxis zu unterstützen.

**Referentinnen:** Katja Kloimstein (Teil 1),  
Katja Kloimstein und Barbara Wick (Teil 2)

**Termin:** Freitag, 29. Mai 2026 von 9–17 Uhr

Samstag, 30. Mai 2026 von 9–17 Uhr

## Zielgruppe

„WENN'S KRACHT“ unterstützt Fachkräfte, die mit herausforderndem Verhalten konfrontiert sind und in Krisensituationen souverän sowie lösungsorientiert handeln möchten.

Der Lehrgang richtet sich an Personen,

- » die im Rahmen ihrer beruflichen Praxis und/oder einer ehrenamtlichen Tätigkeit in schulischen oder außerschulischen Einrichtungen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten.
- » die ihre Methodenkompetenz mit bewährten Techniken und Deeskalationsstrategien aus den Bereichen der Neuen Autorität und Neurodeeskalation erweitern möchten.
- » die als Multiplikator\*innen und Führungskräfte ihre Teams im Umgang mit Konflikten stärken möchten. Dabei haben sie das Ziel, bewährte Strategien und Methoden aus den Konzepten der Neuen Autorität und Neurodeeskalation an ihre Teams weiterzugeben.
- » die wirkungsvolle Strategien zur Eigendeeskalation und Stabilisierung erwerben möchten.



## Referent\*innen



### **Katja Kloimstein, BA MA**

Sozialarbeiterin, Coachin für Neue Autorität, Referentin an der FH Linz, zertifizierte Erwachsenenbildnerin. Ihr beruflicher Fokus liegt auf der Arbeit mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Umfeld - sei es im sozialarbeiterischen Kontext (Wohngruppen, Jugendprojekte, Bewährungshilfe) oder als Trainerin zu Themen rund um Persönlichkeitsentwicklung.

[www.bildungsjunkie.at](http://www.bildungsjunkie.at)



### **Mag.ª Martina Rumpl**

Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin, Supervisorin, Erlebnispädagogin & Outdoor-Trainerin, Trainerin bei Rainbows Österreich, Familien-, Eltern- & Erziehungsberaterin (§107), Trauerbegleiterin für Kinder & Jugendliche. Referentin im Friedensbüro Salzburg mit den Schwerpunkten: Gewaltprävention, Konfliktintervention, Projekt „Kein Raum für Mobbing“, Fortbildung „No Blame Approach“ u.a.

[www.martina-rumpl.at](http://www.martina-rumpl.at)



### **Mag. Stefan Ofner**

Psychologe, Aus- & Fortbildungen u.a. in syst. Familientherapie, Provokativer Therapie, Gewalttätertherapie, Sozialmanagement, Neue Autorität und Gewaltloser Widerstand, Bindungsgeleitete Interventionen, Neurodeeskalation. Leiter des Instituts für Neue Autorität Austria (INA), Gründungsmitglied der International Society for Non Violent Resistance Psychology. Coach, Trainer, Seminarleiter, Vortragender.

[www.neueautoritaet.at](http://www.neueautoritaet.at)



### **Mag. Wolfgang Binder**

Klinischer Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut und Experte für Neue Autorität. Er vermittelt wirksame Strategien zur Deeskalation und zur Stärkung von Beziehungen. Sein Fokus liegt auf der Verbindung neurobiologischer Erkenntnisse mit praxisorientierten Ansätzen.

[www.tpz-soeding.at](http://www.tpz-soeding.at)





**Mag.ª Elke Göttl-Resch**

Zehn Jahre internationales Konfliktmanagement. Aktuell Psychotherapeutin, Traumatherapeutin, Körperpsychotherapeutin, Supervisorin. Mitbegründerin der Bewegung NeuroDeeskalation®, fokussiert auf Eigenregulation, Embodiment und Kontakt in herausfordernden Situationen.  
[www.stlp.at/therapeut/elke-goettl-resch](http://www.stlp.at/therapeut/elke-goettl-resch)



**Stefanie Eschig, BA**

Sozialarbeiterin, Erlebnispädagogin, Coach für Neue Autorität (INA), Regionalkoordinatorin im INA-Netzwerk; Beteiligungsbeauftragte der Startklar-Trägergruppe; Referentin für Fortbildungen zu den Themen Partizipation und Neue Autorität; langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe.  
[www.neueautoritaet.at](http://www.neueautoritaet.at)

## Anmeldung & Organisatorisches

**Lehrgangszeiten:**

1,5 Tage: Module 1, 2, 4, 5, 6, 7

Erster Tag von 14–18 Uhr, zweiter Tag von 9–17 Uhr

1 Tag: Modul 3 von 9–17 Uhr

2 Tage: Modul 8 jeweils von 9–17 Uhr

**Teilnehmer\*innenanzahl:** Maximal 20

**Kosten:** € 2.500,00

Nicht im Preis für den Lehrgang enthalten sind allfällige Kosten für Anreise, Unterbringung, Verpflegung und Fahrtkosten.

**10% Ermäßigung:**

Frühbucher\*innenbonus, Mitglieder des Friedensbüros und Studierende

**20% Ermäßigung:**

ab 4 Teilnehmer\*innen aus einer Organisation

**Veranstaltungsort:** St. Virgil Salzburg  
Bildungs- u. Konferenzzentrum  
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg  
Telefon: + 43 (0) 662 659010  
E-Mail: office@virgil.at,  
Va. Nr.: 25-0355

## Kooperationspartner\*innen

**VIRGIL bildung**

 Bundeskanzleramt

  
**Bildungsjunkie**  
Workshops Coachings Begleitung

**Plattform  
gegen  
die Gewalt  
in der Familie**

### **FRIEDENSBÜRO SALZBURG**

#### **LEHRGANGSLEITUNG UND KONTAKT**

Mag.<sup>a</sup> (FH) Barbara Wick,  
wick@friedensbuero.at

#### **ANMELDUNG**

Friedensbüro Salzburg  
Lasserstraße 30/3  
5020 Salzburg  
Telefon: 0670 3595504  
wick@friedensbuero.at  
**www.friedensbuero.at**